

Die Arena Plus ist höchst beliebt

Sechs Stunden nach Beginn des Verkaufs waren bereits 99 Prozent der Tickets weg.

Isabel Langer

Fünf Stunden am Stück stehen oder von der Galerie aus nur Umriss der Künstlerinnen und Künstler ausmachen können: Den Hardcore-Fans des Eurovision Song Contests (ESC) ist nichts zu schade, um am Event teilhaben zu können. Und das, obwohl es nicht einmal um die Veranstaltung selbst, sondern nur um das Public Viewing für ebendiese geht.

Nachdem am Mittwoch die Shows des ESC innerhalb von wenigen Minuten komplett ausverkauft waren, folgte am Donnerstag das nächste Highlight. Um 10 Uhr öffnete das Verkaufsfenster für die Arena-

Plus-Tickets. Das Event ist das grösste Public Viewing des ESC-Finals in der Schweiz und findet im St. Jakob-Park statt. Nebst einer Liveübertragung der Show selbst stehen zudem Auftritte von DJ Antoine, Anna Rossinelli und Baby Lasagna auf dem Programm.

Es werden keine Ticketzahlen genannt

Ungeplant war das Fenster für den Ticketverkauf bereits am Mittwoch kurzzeitig aufgegangen. Allerdings nur für diejenigen, die sich für die Tickets der Show registriert hatten, aber keine ergattern konnten. «Der Andrang darauf war dermassen gross, dass das Kontingent um 14.50 Uhr bereits ausver-

kauft war», so Sarina Künzli, eine Mediensprecherin des ESC.

Zwar war der Andrang für die Arena-Plus-Tickets nicht ganz so gross wie für den ESC selbst, aber sechs Stunden nach Verkaufsbeginn waren bereits 99 Prozent der Tickets, die auf der Plattform Ticketcorner erhältlich waren, ausverkauft. Wie viele das genau waren, will das Präsidialdepartement Basel-Stadt nicht mitteilen. Es kündigte in einer Medienmitteilung aber an, dass voraussichtlich zu einem späteren Zeitpunkt weitere Plätze in den Verkauf kommen.

Denn noch sei die Planung nicht abgeschlossen, so Maja Hartmann, Mediensprecherin

des ESC Host City. Wo wird die Bühne genau stehen? Welches Kabel läuft wo durch? Von welchem Sitz sieht man überhaupt noch genug? All das müsse erst abschliessend geklärt werden, bevor sie gewisse Plätze freigeben können, so Hartmann.

«Ein fantastischer Erfolg gewesen»

Wann genau der zweite Ticketverkauf startet, ist noch nicht bekannt. Laut Hartmann sei die erste Welle aber «ein fantastischer Erfolg gewesen», und sie hätten allergrösstes Interesse, dass alle Tickets verkauft werden. Bei dem grossen Andrang auf den ESC sollten sich die Veranstaltenden keine Sorgen machen müssen.